

43. Protokoll

über die am Donnerstag, den 27.08.2015, unter dem Vorsitz von Bgm. Manfred Leitgeb abgehaltene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn 19.30 Uhr

Ende: 20.05 Uhr

Anwesende:

Bgm. Manfred Leitgeb
GR Georg Danzl
Vbgm. Gerhart Eberl
GR Ing. Reinhard Engl
EM Bernhard Gleinser
GR Christoph Gstader

Vertretung für Herrn GR Gerhard Rofner

GV Walter Jenewein
GR Franz Obex
EM Johann Pittl
EM Regina Spatzier
GV Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern
GR Hermann Zorn
EM Josef Seewald

Vertretung für Herrn GR Thomas Leitgeb
Vertretung für Herrn GR Michael Nagiller

Entschuldigt:

GR Thomas Leitgeb
GR Michael Nagiller
GR Gerhard Rofner
GR Gebhard Hammer

Schriftführer:

Stefan Zorn

TAGESORDNUNG:

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
- 2) Beratung und Beschlussfassung über die verkürzte Einladung zur Gemeinderatssitzung;
- 3) Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes "Finanzierung Volksschule";
- 4) Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme von Darlehen für die Finanzierung der Volksschule;
- 5) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Erledigung:

Zu 1)

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er entschuldigt sich für die kurzfristige Einladung zu dieser Sitzung, da aber mit den Bestbietern für die Finanzierung der Volksschuldarlehen wie vereinbart Nachverhandlungen stattgefunden haben und es jetzt einen Gleichstand bei den Konditionen gibt, wurde diese Sitzung notwendig.

Zu 2)

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Abhaltung der kurzfristig einberufenen Gemeinderatssitzung einstimmig zu.

Zu 3)

Beschluss:

Auf Grund der Dringlichkeit beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Punkt über die Aufnahme von Darlehen für die Finanzierung der Volksschule in die Tagesordnung aufzunehmen.

Zu 4)

Auf Grundlage der Angebote der Raiffeisen - Landesbank Tirol AG, der Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck und der Hypo Tirol Bank AG bzw. dem Gemeinderatsbeschluss vom 25.8.2015 mit dem Beschlussergebnis variable Zinsen als Kreditform zu wählen, wurden zwischenzeitlich unter der Führung des dafür ermächtigten Bürgermeisters Verhandlungen mit den beiden bestgereihten Bankinstituten (Tiroler Sparkasse und Hypo Tirol Bank) geführt. Folgende Verbesserungen der Ergebnisse konnten mit beiden Bankinstituten erzielt werden:

Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck:

Verwendungszweck: Neubau Volksschule
Laufzeit: 25 Jahre
Inanspruchnahme: nach Baufortschritt
Zinssatz: variabler Zinssatz, 3-Monats-Euribor zzgl. Aufschlag 0,60%
Verzinsungsart: jeweils dekursiv
Rückzahlung: in vierteljährlichen Pauschalraten ab 31.03.2016

Zinssatz für
Vorfinanzierung: 3-Monats-Euribor zzgl. Aufschlag 0,64%

Gemäß Tilgungsplan verrechnet die Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck AG mit Laufzeitende zusätzliche Gebühren in der Höhe von € 1.414.- damit ergibt sich eine Gesamtbelastung von € 282.855,25.

Hypo Tirol Bank AG:

Verwendungszweck: Neubau Volksschule
Laufzeit: 25 Jahre
Inanspruchnahme: nach Baufortschritt
Zinssatz: variabler Zinssatz, 3-Monats-Euribor zzgl. Aufschlag 0,60%
Verzinsungsart: jeweils dekursiv
Rückzahlung: in vierteljährlichen Pauschalraten ab 31.03.2016

Zinssatz für
Vorfinanzierung: 3-Monats-Euribor zzgl. Aufschlag 0,72%

Gemäß Tilgungsplan der Hypo Tirol Bank AG ergibt sich eine Gesamtbelastung von € 281.080,22.

Die Hypo Tirol Bank AG bot zudem als Alternative eine Garantie der Aufschlagshöhe („Margenfixierung“) an. Der Aufschlag auf den 3M-Euribor würde sich mit dieser Absicherung auf 5 Jahre auf 0,63% belaufen.

D.h.: Unter Außerachtlassung des Alternativangebotes der Hypo Tirol Bank AG („Margenfixierung“) ist das Angebot der Hypo Tirol Bank AG für den langfristigen Kredit gemäß Tilgungsplan geringfügig kostengünstiger als jenes der Tiroler Sparkasse Bank AG (Differenz € 1.775,03).

Bei der Vorfinanzierung ist das Angebot der Tiroler Sparkasse Bank AG geringfügig kostengünstiger als jenes der Hypo Tirol Bank AG (rd. € 1.700.- unter der Annahme, dass ca. die Hälfte des Vorfinanzierungsbetrages nach Hälfte der Laufzeit getilgt wird).

Es liegen summa summarum beide Bank Institute nahezu gleich auf.

In der Diskussion einigt sich der Gemeinderat darauf, das Alternativangebot der Hypo außer Acht zu lassen.

Der Bürgermeister weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass durch die Aufnahme des Kredits die finanzielle Lage der Gemeinde angespannt sein wird und somit keine neuen Kredite und Haftungen aufgenommen werden können.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Stimmen gegen 1 Stimme (Enthaltung Jenewein) wie folgt:

Für die Finanzierung der neuen Volksschule Mieders nimmt die Gemeinde Mieders einen langfristigen Kredit in der Höhe von € 3.500.000,--, sowie für die Zwischenfinanzierung € 957.800,-- bei der Hypo Tirol Bank AG zu folgenden Konditionen auf:

Langfristiger Kredit:

Verwendungszweck:	Neubau Volksschule
Laufzeit:	25 Jahre
Inanspruchnahme:	nach Baufortschritt
Zinssatz:	variabler Zinssatz, 3-Monats-Euribor zzgl. Aufschlag 0,60 %
Verzinsungsart:	jeweils dekursiv
Rückzahlung:	in vierteljährlichen Pauschalraten ab 31.03.2016

Vorfinanzierung:

Verwendungszweck:	Neubau Volksschule
Laufzeit:	2016 bis 2018
Zinssatz:	variabler Zinssatz, 3-Monats-Euribor zzgl. Aufschlag 0,72 %
Verzinsungsart:	jeweils dekursiv
Rückzahlung:	laufend bzw. um Laufzeitende

Zu 5)

Sozialer Wohnbau Hinterhocheck

Der Bürgermeister stellt den Verkauf von Liegenschaften am freien Markt zur Debatte.

Gerhart Eberl erläutert die zukünftige finanziell angespanntere Lage der Gemeinde und hält es für sinnvoll, bald möglichst Gründe zu verkaufen.

Reinhard Engl will die „richtigen“ Gründe verkaufen (zum Verkauf stehende Gründe müssten genau definiert sein)

Franz Obex würde die Entscheidung nicht heute treffen

Walter Jenewein bestätigt die Notwendigkeit eines Verkaufs der Gründe aufgrund der zukünftigen Finanzsituation

Christoph Gstader will den Raumplaner (aufgrund Hinterhocheck) austauschen

Reinhard Engl stellt eventuell mehr als 600.000,- € Erlös aus dem Verkauf der Liegenschaft der alten Volksschule in Erwartung

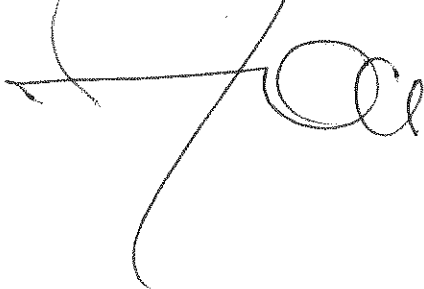
Walter Jenewein will eine dementsprechende Baudichte für einen möglichst hohen Erlös vereinbaren (2,8 – 3)

Bgm will raumordnerisches Profil für eine zukünftige Ausschreibung erstellen.

Die Gemeinderäte:



Der Schriftführer:



Der Bürgermeister:

